



WOOD
WATER
FILMS

Wood Water Films
woodwaterfilms.com
Gabelsbergerstr 4
68165 Mannheim

SCHAUSPIELERIN GESUCHT

Für einen Film von Tatjana Moutchnik

Mädchen aufgepasst!

Für eine aufregende Spielfilm-Produktion suchen wir Teilnehmerinnen im **Alter von 8-11** und **14-18 Jahren**. Egal ob du bereits Erfahrung hast oder nicht, bei uns zählt vor allem deine Leidenschaft für Film!

Wenn du einen Kontingentflucht Background aus der Ukraine hast, **Deutsch UND Russisch** sprichst und Lust hast, in einem Film mitzuwirken, ist das deine Chance. Nimm deine Eltern mit ins Boot und schicke uns eine kurze Bewerbung mit deinem **Namen, Alter, Wohnort, einem aktuellen Foto & einem kurzen Vorstellungsvideo** an:

casting@woodwaterfilms.com

oder bequem über diese Webseiten.

Einfach scannen, anmelden und hochladen:

ROLLE DASCHA

Bist du zwischen **8-11 Jahre** alt?



ROLLE MARINA

Bist du zwischen **14-18 Jahre** alt?



HAST DU FRAGEN?

Wir sind gerne für dich da.
Ruf uns an unter
+49 157 5470 7317 oder
schreibe uns eine Mail.



Der Film **SIEBEN TAGE FEBRUAR** ist eine Produktion von
Wood Water Films in Zusammenarbeit mit dem WDR & SWR.



SIEBEN TAGE FEBRUAR - SYNOPSIS

Ein Film von Tatjana Moutchnik

Der plötzliche Tod seiner Mutter und die damit verbundene jüdische Trauerwoche führt die ukrainischen Brüder **ARKADIJ** (45) und **IGOR** (42) nach vielen Jahren der Distanz wieder zusammen. Während Arkadij ein bescheidenes Leben als alleinerziehender Vater in Deutschland führt, hat sich Igor nach der Rückkehr in ihre Heimatstadt Odessa zum Entrepreneur hochgearbeitet. Mit jüdischen Riten kann er nicht viel anfangen, ebenso wenig mit Vater **GRISCHA** (71), dem rechthaberischen Patriarchen. Auch Arkadij hat nie Grischas Anerkennung bekommen, doch als pflichtbewusster Sohn stets die Nähe zum Vater gepflegt. Ohne seine ältere Tochter **MARINA** (14), die ihm den Rücken stärkt, könnte er den Alltag zwischen Schichtarbeit und Nebenverdiensten nicht so einfach meistern.

Als Igor mit seinem Sohn **KOLJA** (19) bei Arkadij eintrifft, ist die Lage in ihrer Heimat bereits angespannt. Ein Einmarsch Russlands in den Osten der Ukraine wird erwartet. Jetzt irgendein jüdisches Trauerritual namens Schiwa abzuhalten, von dem sie noch nie etwas gehört haben, kommt den Odessitern einfach nur absurd vor. Seit wann ist Grischa überhaupt religiös, wer hat ihm diese Flausen in den Kopf gesetzt? Während die Schiwa Familien-Altlasten hochleben lässt, naht der Morgen des 24. Februar. Ein Krieg auf ukrainischem Boden bricht aus und zwingt jedes der Familienmitglieder, die Beziehung zum Heimatland zu hinterfragen. Marinas heile Welt gerät aus den Fugen, als sie sich ungefiltert den Kriegsbildern und Koljas Aktivismus aussetzt. Gleichzeitig soll ihre kleine Schwester **DASCHA** (8) möglichst wenig von dem Schrecken mitbekommen. Kolja will schnellstmöglich zurück, um zu helfen. Igor hingegen ist ganz froh, in Sicherheit zu sein. Und Arkadij scheitert an dem Versuch, den Wünschen des Vaters sowie der globalen Situation gerecht zu werden. Am Ende tauschen die Brüder die Plätze: Igor bleibt in Deutschland, um Grischa zur Seite zu stehen, und Arkadij macht sich mit Kolja auf den Weg zur Grenze.

Wie geht man mit dem Krieg aus der Ferne um? Wie lebt man den Alltag im Ausnahmezustand? Mit tragikomischen Unterton erzählt SIEBEN TAGE FEBRUAR von der Trivialität des Lebens im Angesicht des Krieges und vom Wechselspiel der Verantwortung für Familie und Heimatland.